



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hartmut Hamerich (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Touristische Bedeutung der Internationalen Grünen Woche (IGW)

1. Welche Bedeutung für den Tourismus in Schleswig-Holstein misst die Landesregierung der IGW bei?

Die Internationale Grüne Woche (IGW) in Berlin ist eine international ausgerichtete Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus und gilt als die größte Agrar- und Verbraucherschau der Welt, die jährlich mehr als 400.000 Besucherinnen und Besucher zählt. Seit 2001 stellen sich Firmen und Organisationen der hiesigen Land- und Ernährungswirtschaft dar. Dem Konsumtrend folgend nehmen der Regionalbezug und somit die Herkunftsregion einen immer wichtigeren Platz ein. Dieser Aspekt in Verbindung mit der hohen Besucherresonanz war Anlass, seit dem Jahr 2005 bei der Präsentation auch verstärkt den Tourismus des Landes vorzustellen. Dieses geschieht seitdem insbesondere in der Themenkombination Landwirtschaft/ländlicher Raum, Ernährungswirtschaft und Tourismus.

2. Welche touristischen Veranstaltungen plant das Land Schleswig-Holstein mit welchen Partnern auf der IGW?

Auf der IGW 2015 präsentiert sich der Tourismus in der „Schleswig-Holstein-Halle“ auf insgesamt drei Ständen:

- Tourismus-Stand der Landesregierung (Informationsmaterial, Beratungskräfte, digitale Informationssäule);
- „Arbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof in Schleswig-Holstein e. V.“ mit einem gemeinsamen Auftritt mit dem Projekt MarktTreff und der so genannten „Gläsernen Redaktion“;
- „Zweckverband Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz“ im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der Holsteinischen Schweiz.

3. Ist die Tourismusagentur Schleswig-Holstein (TASH) auf der IGW im Jahr 2015 mit einem eigenen Messeauftritt vertreten?
Falls ja, in welchem Umfang und mit welchem Themenschwerpunkt?
Falls nein, warum nicht?

Die TASH ist auf der IGW 2015 nicht mit einem eigenen Messeauftritt vertreten. Wegen geänderter Schwerpunktsetzungen verzichtete die TASH auf eine Beteiligung.